

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 49

Landeck, den 4. Dezember 1948

3. Jahrgang

## Kartoffelwirtschaft in Landeck

In unserer letzten Ausgabe erschien unter der Rubrik „Der Leser hat das Wort“ eine Leserschrift mit dem Titel „Römische Kartoffelwirtschaft in Landeck!“. Hiezu wird uns nun seitens der Bezirkshauptmannschaft Landeck informativ folgendes mitgeteilt:

Durch die Feststellung der Anbauflächen wird es dem Bundesministerium für Volksernährung ermöglicht, bei vorsichtiger Berechnung einer normalen Ernte den einheitlichen Bundesrationssatz für Kartoffel festzulegen. Dieser wurde für das Jahr 1948/49 mit 16 kg Frühkartoffel und 70 kg Einkellerungskartoffel festgehalten. Dieser einheitliche Rationsatz wird durch Anlieferungen aus den Überschußgebieten Ober- und Niederösterreich sowie Kärnten in die westlichen Bundesländer ergänzt. Ähnlich vollzieht sich die Bedarfsdeckung innerhalb des Landes Tirol, wo wiederum die Überschußgebiete zur Lieferung an die minderbemittelten verpflichtet werden.

Der Kartoffelbedarf für das Land Tirol beträgt nach dem festgesetzten Rationsatz rund 25.000 Tonnen, wovon rund 13.000 Tonnen Tirol selbst vorgeschrieben erhielt. Zur Deckung des übrigen Bedarfes wurden die Bundesländer Oberösterreich und Kärnten verpflichtet. Den Ausgleich innerhalb der Bezirke in Tirol trifft das Landesernährungsamt, dem die Kartoffeln aus den östlichen Bundesländern angeboten werden. Die Lieferung jedoch erfolgt über die örtlichen Kartoffelgroßhändler. Ende Juli 1948 war damit die Kartoffelplanung für 1948/49 abgeschlossen.

Von der Landesumlage erhielt der Bezirk Landeck eine Vorschreibung von 600 t, die zu erfüllen nach dem damaligen Erntestand unter keinen besonderen Schwierigkeiten sich voraussagen ließ. Zur Erfüllung des vollen Rationssatzes benötigt der Bezirk aber rund 1.360 t. Mit der Vorschreibung des Bedarfsplanes an das Landesernährungsamt ersuchte die Bezirkshauptmannschaft Landeck ausdrücklich um den Zuschuß von 760 t, was angenommen wurde unter der Voraussetzung, daß die Zuschußkartoffel aus den östlichen Bundesländern sicher eintreffen und dadurch den Landesplan nicht beeinträchtigen. Die Bezirksumlage von 600 t wurde im Einvernehmen mit den Produzentenvertretern bereits vor der Ernte auf die Gemeinden des Bezirkes aufgeteilt mit dem Hinweis, diese Umlage unter allen Umständen zu erfüllen; nur dann könne die Kartoffelversorgung gesichert werden. Ende August begannen die östlichen Bundesländer erstmalig mit der Kartoffelanlieferung, und zwar in Form von Frühkartoffeln. Es lag also kein Anzeichen dafür vor, daß die Lieferverpflichtungen nicht eingehalten werden sollten. Die festgesetzten Erzeugerpreise von 80 und später 60 Groschen pro kg Frühkartoffel verleiteten jedoch die Produzenten in den östlichen Bundesländern, den Kartoffelmarkt im August und anfangs September mit Frühkartoffeln zu überschwemmen.

Dabei ist zwar nicht erwiesen, aber anzunehmen, daß größere Gebiete von Spätkartoffeln frühzeitig gerodet und infolge des günstigen Preises als Frühkartoffel in Verkauf gebracht wurden.

In Tirol selbst wurde an Frühkartoffeln nur eine ganz geringe Menge produziert, sodaß der Anfall im Lande selbst keinen Kartoffelüberschuß ergab. Gegen die erhöhte Frühkartoffelanlieferung nach Tirol hat das Landesernährungsamt beim Ministerium für Volksernährung Protest eingelegt und später erreicht, daß die Frühkartoffellieferung nach Tirol eingestellt wurde. Denn es wäre nicht zu verantworten gewesen, die Kartoffellieferung in Form von Frühkartoffel anzunehmen. Anfangs September begann nun in Tirol selbst die Rodung und Ablieferung der Spätkartoffel. Auch von Oberösterreich und Kärnten erfolgten zögernd die Dispositionen von den noch ausstehenden Verpflichtungen. Auf erneute Intervention um beschleunigte Lieferung beim Ernährungsministerium durch unser Landesernährungsamt teilten Oberösterreich und Kärnten mit, daß sie nicht mehr in der Lage seien, die Lieferverpflichtungen nach Tirol voll zu erfüllen. Die Ursache hievon war naheliegend, und zwar deshalb, weil durch die erhöhte Frühkartoffelrodung die Aufbringung von Spätkartoffeln in diesen beiden Ländern zweifellos sehr beeinträchtigt wurde. Die Katastrophe in der Kartoffelversorgung in Tirol wie auch in Salzburg war damit voraussehbar und hat trotz hinreichender Bemühungen der einheimischen Dienststellen, die eigene Kartoffelablieferung zu steigern, zu einer Kartoffelversorgung mit vielen Lücken geführt.

Das Landesernährungsamt Tirol hat bereits nach Erkennen der Situation die Kartoffelvorschreibung im Lande erhöht und die Bezirke, und diese wiederum die Gemeinden in direkter Aussprache, beauftragt, die Kartoffelablieferung zu steigern. Jedoch war bereits Ende September und speziell in den Tälern, wo der größte Anfall an Kartoffeln zu verzeichnen ist, die Kartoffelernte abgeschlossen, so daß eine spürbare Mehrablieferung nicht mehr ermöglicht werden konnte. Was über das Kontingent vorhanden war, wurde vorher frei abgegeben. Es war daher sehr schwierig, eine erhöhte Ablieferung durchzuführen. Trotzdem hat der Bezirk Landeck die Umlage von 600 t mit annähernd 700 t erfüllt. Da die östlichen Bundesländer gegenüber Tirol die Lieferverpflichtungen nicht erfüllt haben, konnte auch das Landesernährungsamt Tirol gegenüber den Bezirken den Bedarfsplan nicht mehr einhalten. Heute benötigt Tirol immer noch ungefähr 4.000 Tonnen Kartoffel, wobei besonders die Stadt Innsbruck, die Bezirke Reutte, Ruffstein, aber auch Landeck im Hintertreffen sind.

Inzwischen haben die Verhandlungen mit Bayern stattgefunden und für eine sofortige Lieferung von einigen 1000

Tonnen Erfolg gebracht. Nach jüngster Information des Landesernährungsamtes ist die Lieferung aus Bayern bereits angelaufen, sodaß mit der Anlieferung der fehlenden 60 Tonnen im Bezirk Landed gerechnet werden kann. In den letzten Tagen sind einige Waggons eingelangt, wobei aus-

gerechnet am Tage des Erscheinens des Leserbriefes Kartoffeln zur Ausgabe gelangten.

Dies ist nun der tatsächliche Sachverhalt, warum es bisher noch nicht möglich war, die Kartoffelversorgung des Bezirkes, insbesondere in Landed, sicherzustellen.

## Unsere Bauarbeiter vor dem Winter

In früheren Ausführungen ist schon öfters auf die erfreulich rege Bautätigkeit in unserer Stadt, aber auch im ganzen Bezirke verwiesen worden. Wenn es sich dabei zwar weniger um Neubauten handelt, so sind doch die vielen Um- und Ausbauten ein beredtes Zeugnis für den Aufbauwillen unserer Heimat, aber auch ein sinnfälliger Beweis für die hohe Leistungskraft des österreichischen Arbeiters, in diesem Falle besonders unserer Bauarbeiter. Wohl kaum eine andere Arbeitergruppe ist der Gunst oder Ungunst der Witterungsverhältnisse mehr unterworfen als gerade die Bauarbeiter. Jetzt, beim Einbruche der kalten Jahreszeit, tritt dieses Problem wieder an viele am Bau Beschäftigte heran und damit entweder Arbeitslosigkeit oder die Notwendigkeit der Arbeitsuche nach einer anderen Interimsbeschäftigung.

Jene Bauarbeiter, welche ständig beim Hochbau beschäftigt sind, werden im kommenden Winter zum Teil stillhalten müssen. Es wird daher Sache der Betriebsräte und Vertrauensmänner sein, nach Möglichkeit zu trachten, daß jene, welche keinen anderen Besitz als ihre zwei Hände aufweisen, beschäftigt werden oder nicht zu lange auszusehen brauchen. Denn die geplanten Bauvorhaben der Illwerke, falls diese im Frühjahr in Angriff genommen werden, werden einen verstärkten Zuzug zu diesen Baustellen zur Folge haben, da dort günstigere Verdienstmöglichkeiten bestehen. Manche Betriebe würden dann genötigt sein, wertvolle und gewohnte Arbeitskräfte entbehren zu müssen.

Gegenwärtig sind die interessantesten Baustellen des Bezirkes wohl jene in Galtür und der Stollenbau für die Bewässerungsanlage in Raunerberg, welche neben den Innverbauungen in Ried und Lafairs auch über den Winter arbeiten. Mit dem Schnee, welcher auf diesen hohen und zum Teil auch lawinengefährlichen Baustellen in großen Mengen kommen wird, sind allerdings auch Entlassungen wegen Arbeitsmangel verbunden, da die Arbeiten dann nur mehr dem Stollenvortrieb und den für die Kräfteerzeugung wichtigen maschinellen Einrichtungen gelten. Es kann aber gesagt werden, daß auf den Baustellen in Galtür der Firmen Innerobner & Maser und Siemens-Bauunion, beim Gallrutstollen in Raunerberg, sowie bei den Innverbauungen, einschließlich des Küchen- und Lagerpersonals, zusammen ungefähr 450 Bauarbeiter beschäftigt werden. In diesem Zusammenhange ist es interessant zu hören, daß auf den Baustellen in Galtür mehr Bauarbeiter aus dem Bezirke Imst als aus unserem Bezirke in Arbeit stehen, überdies noch eine beträchtliche Anzahl von Bauarbeitern aus Ost- und Südösterreich. Dazu trägt vielleicht der Umstand bei, daß Tirol und auch Vorarlberg infolge ihrer günstigen Möglichkeiten für die Ausnützung der elektrischen Energie mehr Erfordernisse an Bauarbeiten aufweisen und daher viele Arbeiter dieser Branche ansaugen. Im großen und ganzen sind die Arbeiter in Galtür sehr gut untergebracht, wenn man auf den Umstand Rücksicht nimmt, daß viele Unterkunftsstätten erst aus dem Boden gestampft werden mußten, und dies in beschränkter Zeit. Auch die Verpflegung ist durchschnittlich als gut zu bezeichnen, was allerdings auf die mehr oder weniger große Kunst der Lagerlöcher zurückzuführen ist. Denn auch hier geht die Liebe zur Arbeit durch den Magen . . .

Wenn dzt. in Galtür weniger Bauarbeiter aus unserem Bezirke beschäftigt waren und sind, so waren es in erster Linie die umfangreichen Wiederaufbauarbeiten in Grins, die mehrere Betriebe für längere Zeit engagierten. Nun aber wird, nach Fertigstellung dieses Dorfes zumindest im Rohbau, eine verstärkte Abwanderung unserer Bauarbeiter nach Galtür und auch nach den Baustellen in Vorarlberg, im Montafon und im Klöfvertal, einsetzen. Doch auch dort gelten die winterlichen Arbeitsbedingungen und der große Schwung wird daher erst im Frühjahr, mit Wiederbeginn der wärmeren Witterung anrollen. Zu den Stollenbauten darf nicht versäumt werden zu sagen, daß wohl die dort bezahlten hohen Akkordlöhne manchen Arbeiter locken und andere, weniger gut entlohnte Arbeitszweige dies vielleicht neidisch ansehen, dafür ist diese Arbeit unter Tage ungleich härter und schwieriger und ihr kann nur eine wirklich gesunde Natur standhalten. Besonders die Staubplage wirkt sich höchst schädlich und lästig aus, von der erhöhten Lebensgefahr ganz abgesehen.

Bei dieser Gelegenheit soll jedoch auch über einige wichtige Punkte gesprochen werden. Die Pflichten wurden von den Bauarbeitern erfüllt, dafür sind wohl die bereits erwähnten und ins Auge fallenden vielen Um- und Neubauten der beste Beweis, deshalb soll auch etwas über die Rechte der Bauarbeiter gesagt werden. In schmerzlicher Erinnerung an die urlaubs- und arbeitslosen Tage ist das Bauarbeitergesetz in der kurzen Zeit seines Bestandes allen Bauarbeitern schon so vertraut geworden, daß sie sich davon auf keinen Fall mehr trennen wollen. Eine wichtige Rolle spielt auch der vielumstrittene Kollektivvertrag und es ist sicher, daß ihn viele Bauarbeiter nicht nur lesen, sondern auch richtig auslegen können. Kalendertägliches Trennungsgeld, Wegegeld, Übernachtsremuneration sind alles Dinge, die das an sich schwere Leben des Bauarbeiters erleichtern helfen. Die Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter hat im Februar dieses Jahres in Landed einen Ortsausschuß gebildet, wo jeder Bauarbeiter jede Auskunft erhalten kann.

Anläßlich ihrer Barbarafest am 4. Dezember entbieten die Bauarbeiter von Landed ihren Kollegen in Galtür die besten Grüße; möge St. Barbara ihnen auch in der kommenden Saison gnädig Begegung, auf daß sie noch lange zum Wohle ihrer Familien und der Allgemeinheit schaffen können.

Abschließend möge auf die sicherlich einmalige Leistung unserer Bauarbeiter in Grins hingewiesen werden, wobei es wirklich nicht nötig ist, die besonderen Umstände dieser Wiederaufbauarbeiten näher zu schildern. Den Grüßern sei aber ins Merkbuch geschrieben:

„Die Mauern stehen, das Dorf ist grüht,  
die Not ist nun bezwungen.  
Es gibt Euch Kraft, es gibt Euch Licht,  
gut ist das Werk gelungen.  
So wünschen wir, die es geschafft,  
„Glück auf!“ in allerwegen.  
Der Heimat weiheten wir die Kraft,  
ihr sei das Werk zum Segen!“



# Unterhaltung



Die Prutzer brachten den „verkauften Großvater“

Am Sonntag lernte das Landecker Theaterpublikum die Prutzer Theatergruppe auch einmal von der heiteren Seite kennen, als sie in einem Gastspiele die Grotteske „Der verkaufte Großvater“ von Hamik brachte. Besonders anzuerkennen ist die sichere und flotte Regie Hans Kratzers, eines Angehörigen der Exl-Bühne, von dessen Erfahrung die Prutzer augenscheinlich viel profitierten. Die hervorstechendsten Darsteller waren wohl zweifelsohne Martin Stecher in der Titelrolle und Karl Wille als Haslingerbauer, die beiden großen Gegenspieler des Stückes. Mit einer erstaunlich hohen Anpassungsfähigkeit an seine Rolle pointierte Stecher alle Nuancen seines Parts und gab ihr vollste Natürlichkeit, unterstützt durch eine sehr geschickte Aufmachung. Wille beherrschte seine Sache vollkommen sicher, was überhaupt bei allen Spielern angenehm auffiel. Die beiden Kreithofer, Vater und Sohn, wirkten etwas steif, wenn sie ihre Rollen sonst gut ausfüllten. Hingegen konnte Karl Ganglberger als Knecht sehr befriedigen und wären ihm sicher nicht nur Nebentrollen anzuvertrauen. Gut in Erscheinung trat auch Hanni Kofler als reiche Magd, während man sich bei Alma Wilhelm als Haslingerin nicht des Gedankens einer gewissen Gekünsteltheit erwehren konnte; in schwächerem Maße mochte dies auch für die sonst frisch spielende Gusti Kathrein als Haslinger-Ex zutreffen. Doch wurden diese kleinen Mängel durch das gut abgerundete und flott abrollende Spiel des ganzen Ensembles wohlthuend wettgemacht. Es dürfte wohl kein Zweifel darüber bestehen, daß die Prutzer Theaterspieler in unserem Bezirke zu den besten ihrer Art gehören.

## Der Leser hat das Wort

Notwendige Instandhaltung auch des Schentensteiges!

Trotz mehrmaliger Ersuchen bei den zuständigen Organen des Stadtbauamtes war es bisher nicht möglich, eine laufende Instandhaltung des Schentensteiges zu erreichen. Es wird daher die Stadtverwaltung auf diesem Wege gebeten, endlich die Maßnahmen zu treffen, welche zur Instandhaltung eines öffentlichen Weges notwendig sind.

Der Schentensteig ist einer der am meisten begangenen Verkehrswege der Stadt, da derselbe nicht nur von den vielen Benützern der Bahn, welche in Perfuchs ein- und aussteigen, benützt wird, sondern auch vom Hauptteile der Bewohner von Perfuchs und Bruggen, unter denen sich eine große Anzahl von Schulkindern befindet. Dieser Steig ist an manchen Tagen in seinem Anfangsstück von der Abzweigung Innstraße weg in einem unbeschreiblichen Zustande. Der Steig wird nämlich nicht nur als Verkehrsweg benützt, sondern auch als . . . ! Es können hiedurch im besonderen die Kinder, welche diesen Steig benützen, in der Frühe nicht gerade den besten Eindruck von ihrem Schulwege mitbekommen. Bei Regenwetter oder zur Zeit der Schneeschmelze ist der Schentensteig nur mit absolut wasserdichten Schuhen begehbar, was aber in den heutigen Tagen insbesondere bei der Jugend nur in den seltensten Fällen angetroffen wird. Eine diesbezügliche Abhilfe zur Ableitung des Wassers in die angrenzenden Wiesen ließe sich mit geringen Mitteln erreichen. Es wird bei dieser Gelegenheit auch bereits jetzt schon gebeten, für den Winter Vorsorge zu treffen, daß der nötige Sand zum Streuen bereitgestellt wird, damit die Verwendung von Asche mit „Zubehör“ aus den Müllkübeln unterbleiben kann. Die Bewohner.

Die

PHOTOGRAPHISCHE ANSTALT

# RUDOLF MATHIS

LANDECK-TIROL

*bittet*

Porträtaufnahmen für Weihnachten rechtzeitig zu bestellen, damit eine tadellose Arbeit gewährleistet ist.

Porträts können nun wieder in verschiedenen Größen und Ausführungen - auch koloriert und Agfacolor - hergestellt werden.

Reichhaltiges Lager in Fotoalben aus Leder, Leinen, Kunststoffen etc.

Fotoapparate (Sportbox) wieder erhältlich.

Frische Filme und Platten sind stets lagernd.



**Unfalls- und Sicherheits-Chronik.** In der Nacht zum Montag fuhr gegen 1 Uhr der Maler Karl Micheluzzi die kurze Strecke von der „Post“ in Pfunds mit seiner Beiwagenmaschine nachhause, als er bei einem Hause an die Stiegenmauer anfuhr und stürzte. Dabei wurde Micheluzzi schwer verletzt und starb nach seiner Überführung in Zams, ohne das Bewusstsein erlangt zu haben; sein Mitfahrer Plangger erlitt Verletzungen an der linken Körperseite. - In Galtür war am 26. November der 23-jähr. Hilfsarbeiter Karl Wille aus Zams beim Ausheben eines Loches beschäftigt, als sich ein 12 m langer Baumstamm am darüberliegenden Hange, der an einem Seile herabgelassen wurde, von diesem löste und Wille mit voller Wucht am Kopfe traf. Wille erlitt einen schweren Schädelbruch und war gleich tot. Als zwei Erhebungsbeamte von der Aufnahme dieses Unfalles abends aus dem Paznaun herausfuhren, bemerkten sie kurz vor dem Gföllgasthaus ein herrenloses Fahrrad am Wege und einen Rucksack mit über 8.300 amerikan. Zigaretten und 50 Paketen Tabak; Verlustträger hat sich noch keiner gemeldet! - Auf der Fislad-Alpe im Kaunertal wurden 5 Stück zum Schmuggel bereitgestellte Kinder verlassen aufgefunden. - In Töfens wurde bei einem Bauern Geld (S 1365) gestohlen; als Täter wurde ein Töfener Bauernbursche, der sich dann als Arbeiter nach Galtür verpflichtete, verhaftet.

**Schönwieser Bericht.** Am vorletzten Sonntag hielt auch unsere Musikkapelle ihre alljährliche Cäcilienfeier ab, wobei sie beim Hochamt die Messe spielte. Zur allgemeinen Freude der Bevölkerung gab sie dann auf dem Dorfplatze ein wohlklingendes Platzkonzert, ihr geübtes Können beweisend. Mittags und am Abend versammelten sich dann die Musikanten zu gemütlichem Beisammensein. - Wie überall in Tirol, so ist man auch in Schönwies sehr am Fremdenverkehr interessiert. Dabei sei an die schönen, mit wunderbarer Fernsicht in das Außerfern und Oberinntal verbundenen Rodelabfahrten von Falterschein über Obsaurs nach Schönwies erinnert. Günstig an der Arlbergbahn gelegen, bietet Schönwies mit seinen zwei guteingerichteten Gaststätten allen Sport- und Bergfreunden und Erholungsbedürftigen viel Schönheit der Berge und ihrer Umgebung. - Dem Landwirt Johann Alois Venier und seiner Frau Sophie wurde ein Töchterlein geboren; es ist dies ihr 15. Kind. Wir gratulieren!

**F C. Landeck.** Mitgliederversammlung am 9. Dezember um 20 Uhr beim „Aufbaum“ wegen dringender Angelegenheiten. Spieler vereinseigene Ausrüstung bitte mitbringen!

**Standesfälle in Landeck.** Geboren wurde am 25. Nov. eine Marlies dem Kaminkehrergehilfen Jos. Strehle und der Anna geb. Ladner, Innstr. 1. - Es starb am 26. Nov. der Werkmeister i. R. Albert Bouvier, Malserstraße 20, 82 Jahre alt.

**Standesfälle in Zams.** Geboren wurden am 20. Nov. ein Reinhard Josef dem B. B.-Schaffner Max Kaufmann und der Rosa Maria geb. Armellini, Landeck, Bahnhofstr. 2; am 21. Nov. eine Helga dem B. B.-Angestellten Josef Gstir und der Paula geb. Platter, Zams, Siedlung 13. - Es heirateten am 26. Nov. der Kraftfahrer Maximilian Lastei, Zams, Siedlung 13, und die Hotelangestellte Maria Notburga Zafner, Feldkirch-Levis. - Es starben am 25. Nov. der Landwirt Romedius Wächter, Zams, Grift 16, 83 Jahre alt; am

28. Nov. der B. B.-Schlosser Hermann Kudig, Landeck, Kömerstraße 19, 45 Jahre alt; der Malermeister Karl Micheluzzi, Pfunds, 28 Jahre alt.

## Bezirkshauptmannschaft Landeck

**Reorganisation der Kontrollmission.** Ab 1. Dezember 1948 hat die französische Kontrollmission Landeck den Namen „Französische Verbindungsstelle für den Bezirk Landeck“ (Détachement Français de Liaison pour le Bezirk de Landeck) angenommen. Jede Korrespondenz an die genannte Besatzungsbehörde hat nunmehr diese neue Anschrift zu tragen. Damit wurde der Wille der französischen Behörden ausgedrückt, in Östereich den Ausdruck „Kontrolle“ zu beseitigen und die Zusammenarbeit zwischen französischen und österr. Dienststellen zu erleichtern.

**Jagdaußsicherprüfungen.** Diese finden am 8. März 1949 bei der Landesjagdbehörde in Innsbruck statt. Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bis 15. Dez. 1948 beim Amte der Tiroler Landesregierung, Abt. IIIa, Innsbruck, Herrengasse, vorzulegen. Den Gesuchen sind folgende Unterlagen beizuschließen: 1. Lauf- und Geburtschein, 2. Nachweis der österr. Staatsbürgerschaft, 3. Polizeiliches Unbescholtenheitszeugnis, 4. Selbstgeschriebener Lebenslauf, 5. Amtsärztliches Zeugnis über körperliche und geistige Eignung, 6. Zeugnisse über die mindestens zweijährige praktische Verwendung im Jagddienst. Das Gesuch und die Beilagen 1, 2, 3, 5 und 6 sind mit S 2.-, die Beilage 5 pro Blatt mit S 0.50 zu stempeln.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.

**Amtstage der landw. Bauberatung.** Damit die einzelnen Bauern die Möglichkeit haben, Beratungen über bauliche Maßnahmen im Bezirk einzuholen, hat das Amt der Tiroler Landesregierung sich entschlossen, in allen Bezirken allmonatlich Sprechstage abzuhalten. Diese Amtstage finden im Bezirk Landeck bis auf weiteres an jedem ersten Freitag im Monat, erstmalig am 3. Dezember 1948, bei der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck statt.

## Stadtgemeindeamt Landeck

**Eierablieferung 1948.** Nach einem Erlass des BM. für Land- und Forstwirtschaft bestehen keine Bedenken, wenn Geflügelhalter, die bis zum 30. Sept. 1948 der Erfüllung ihrer Eierkontingente nicht nachgekommen sind, eine dreimonatige Nachfrist gewährt wird. Wenn diese Geflügelhalter jedoch auch bis 31. Dez. 1948 ihre Lieferverpflichtung nicht abgedeckt haben, so werden die Strafverfahren nach dem Bedarfsdeckungsstrafgesetz unverzüglich durchgeführt. Hierbei wird für jedes nichtabgelieferte Ei eine Geldstrafe, die höher als S 2.- ist, verhängt. S

**Fundamt.** Gefunden wurden 1 Paar Lederhandschuhe, 1 Kopftuch, 1 Paar Handschuhe, 1 Füllfederhalter, 1 Patent Schlüssel, 1 Taschenmesser, 1 Handtasche und 1 Autoreferverrad.

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

**Der neue Kollektivvertrag** für die Arbeiter im Kleidermachergewerbe ist seit 1. November 1948 in Kraft. Er enthält u. a. die Regelung des Arbeitsverhältnisses, grundsätzliche Bestimmungen über Entlohnung, Krankengeld, Weihnachtsremuneration und Auszüge aus dem Arbeiterurlaubs-, Jugendschutz- und Mutterschutzgesetz. Nähere Auskünfte erteilt die Außenstelle Landeck der Arbeiterkammer (Kinogebäude rückwärts). Ackermann

**Gemeinbeamt Zams**

**Gedingsstatt-Versammlung.** Die auf 28. Nov. 1948 anberaumte Gedingsstatt-Versammlung wurde verschoben; sie findet nunmehr am Sonntag, den 12. Dez. 1948 um 13 Uhr im Gasthof „Schwarzer Adler“ in Zams statt. Tagesordnung: 1. Hutverlassung für die Gedingsstatt- und Gemeindealpen, 2. Kassabericht für das abgelaufene

Jahr, 3. Allfälliges. — Die Bedingungen, unter welchen die einzelnen Hirten angeestellt werden, werden vor der Hutverlassung bekanntgegeben. Dabei werden auch die Stellen für Hirten und Sennertinnen der Interessentenschaftsalpe Langesberg vergeben.

Der Bürgermeister: Alfons Wächter  
als Obmann des Gedingsstatt-Ausschusses.

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck**

5. 12. bis 12. 12. 48

**Sonntag, 5. Dez.** 2. Adventsonntag · Kommunionsonntag der Männer · 6 Uhr Korate als Dank (Sp.), 7 Uhr Jahresmesse für Gebhard Sieber, 8.30 hl. Messe f. die Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Andrá u. Cécilia Thurner, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 17 Uhr Segenandacht

hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr Jahresmesse für Josef Zangerl

**Freitag, 10. Dez.** in der Festoktav · 6 Uhr Korate für Ehrenreich u. Irma Greuter, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr hl. Amt für Alois Pösch

**Montag, 6. Dez.** Hl. Nikolaus · 6 Uhr Korate für die Angehörigen Rudolf Walter, 7.15 Uhr Jahresm. f. Karl Baumgartner, 8 Uhr hl. Messe f. Alois Lechner

**Samstag, 11. Dez.** Hl. Damasus · 6 Uhr Korate f. Johann u. Gusti Plattner und Kathi, Ignaz u. Franz Wilhelm, 7.15 Uhr hl. Messe f. Franziska Schmidbauer, 8 Uhr hl. Messe nach Meinung, 17 Uhr Rosenkranz und Weichtgelegenheit

**Dienstag, 7. Dez.** Hl. Ambrosius · 6 Uhr hl. Messe f. Theres Eschelmüller u. Verstorbene der Fam. Haag, 7.15 Uhr Jahresamt f. Notburg Krautschneider, 7.30 Uhr Peruchsbereg hl. Messe Meinung Co., 8 Uhr hl. Messe nach Meinung

**Sonntag, 12. Dez.** 2. Adventsonntag · Kommunionsonntag d. Frauen · 6 Uhr Korate f. Anna u. Heinrich Schrott, 7 Uhr Bundesmesse für Adelheid Haag, 8.30 Uhr Volkshochamt für Robert und Roman Kurz, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Singmesse (Chor) f. d. Anliegen der Pfarrfamilie, 11 Uhr hl. Messe nach Mg.

**Mittwoch, 8. Dezember** Fest der Unbefleckten Empfängnis Maria · 6 Uhr Korate f. die Frauen, 7 Uhr Bundesmesse für Anna Hölzriegl, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarr- u. Festgottesdienst m. feierlichem Hochamt f. d. Jungfrauen, 11 Uhr hl. Messe f. Karolina Bircher, 17 Uhr feierliche Segenandacht und Unterweisung für die Jungfrauen

**Besonderes:**

Tägl. um 17 Uhr Advent-Rosenkranz, Sonntag, 5. Dez. 17.30 Uhr Glaubensstunde f. Jungmäd, Montag, 6. Dez. 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen über 18 Jahre · Dienstag, 7. Dez. 20 Uhr Glaubensstunde f. Mädchen über 17 J., Mittwoch, 8. Dez. 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen v. 14-18 Jahren

**Donnerstag, 9. Dez.** in d. Festoktav · 6 Uhr Korate für die Verstorbenen der Familien Lenz und Krismer, 7.15 Uhr Jahresamt f. Franz Spiß, 7.30 Uhr Bursch

**Ärztlicher  
Sonntagsdienst**

**Sonntag, 5. 12. 1948**  
Dr. Fortunat Palla,  
Schentenvilla  
Landeck, Tel. 542

**Evangelische  
Gemeinde Landeck**

**Sonntag, 5. 12. 1948**  
9 Uhr Gottesdienst  
in der Hauptschule (Kelp)  
Anschließend (10 Uhr) Wahl  
eines Kirchenausschusses. Alle  
großjährigen Gemeindeglieder  
werden herzlich  
erzucht zu erscheinen.

**Redaktionschluss  
für Nummer 50:**  
Dienstag, 7. Dez. 1948  
11 Uhr

**Kinder-Bezlgarnitur**

(weiß) und Puppenzimmer preiswert zu verkaufen  
Auskunft bei Druckerei Tyrolia, Landeck

**Prächtige Haslinger HauptstammBuch-Stute**

wird gegen eine gute Kälberskuh getauscht  
Graber, Zams

**Zu Nikolaus eine gute  
Fl. Wein nach Haus!**

Gute Weine Spirituosen

**Gassenschank  
Tiroler Weinstube** !

Telefon 481

Lüchtige, ehrliche

**Wirtschafterin**

sucht Posten im Haushalt, am liebsten in Landeck.  
Näheres in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck.

**R. Fimberger**

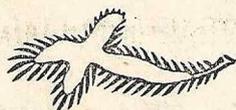
Ruf 513

Als Weihnachtsgeschenk

einen

**Rundfunkempfänger!**

Große Auswahl - Teilzahlungen

**Kaufangebot!**

Biete:

Damenbergschuhe Nr. 37  
(gut erhalten) - Pferde-  
schaukel für 1-2 Jährig.  
event. Verkauf

Suche:

Zelluloidpuppe oder  
Puppensportwagen

Wyhs, Perjen

Prima **Geschäftsdreirad** zu  
verkaufen  
Gurnau 91

Ein **Radio-Apparat Eumig** (5 Röhren) und  
**1 Paar Skischuhe Nr. 39** preiswert  
zu verkaufen  
Adresse: Adamhofgasse 2, Parterre

## Einfellerungstarkoffeln eingelangt!

Ich bitte meine werten Kunden, die-  
selben möglichst sofort abzuholen!

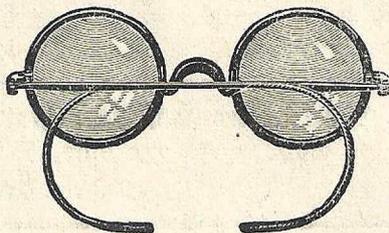
**Anton Kofler, Obst- und Gemüsehandlung, Landeck**

## Musik-Privat-Unterricht!

Gründlichen Unterricht in Konzert-Zither  
(bis zur künstlerischen Reife), Saxophon  
und Violine (bis Mittelfufe) erteilt

**Rudolf Walch, Landeck-Perlen, Löbweg 11**  
gepr. Zitherlehrer und Zithervirtuose  
Anmeldungen an Dienstagen von 18-20 Uhr

## Brillen



jeder Art, fachmännisch  
angefertigt im alteinge-  
führten Fachgeschäft

**Joh. Weiskopf's Nachf.**

Josef Plangger

Landeck, Malserstraße 5, Telefon 370

Am  
**Sonntag, 5. Dezember 1948**  
findet im  
**Gasthof „Sonne“ in Landeck**  
ein

## Preisjassen

statt. Beginn: 2 Uhr  
Um zahlreiche Beteiligung bitten  
**Karl Graber und Kinder.**

Jenes Fräulein, das am Sonntag, den 28. Nov.  
während der 8 Uhr Kino-Vorstellung, in der  
2. Reihe Sperrsitze **Lederhandschuhe** an sich  
genommen hat, soll diese bis Sonntag, den 5. 12.  
an der Kino-Kasse abgeben, da sie erkannt wurde,  
ansonsten die polizeiliche Anzeige erfolgt.

Am Samstag, 4. und Sonntag 5. Dezember 1948  
gibt es hausgemachte

## frische Haus-, Blut- und Lebertwürste

und guten Südtiroler-Wein  
im Gasthof „Zum Löwen“, Landeck, Innstraße

## Dr. C. Thaler

A.-Hoferstr. 4 **Landeck** Fernruf 360  
ordiniert wieder ab Dienstag, 7. Dez. 1948

Montag bis Freitag  
v. 1/210-1/212 u. 17-18 Uhr  
(Samstag nicht)

Vorläufig nur Sprechstundenpraxis

## Doppel-Karbosan

zur Winterspritzung  
per Kilogramm S 3.40 Vereine 10% Rabatt

liefert prompt:

FACHGESCHÄFT  
für Obst- und Gartenbau-Bedarf

**M. & E. Dengel - Brixlegg**

Zweigstelle Landeck, Malserstr. 54, Ruf 236



Neue Kleider,  
Blusen,  
Strickware,  
Damenwäsche,  
Krawatten,  
sowie  
Babyartikel u. Weißware  
sind eingelangt.

Sichern Sie sich Ihr Weihnachtsgeschenk!

**Modenhause Huber, Landeck**

**Gelegenheitskauf!**

3 Stück **Metallbaukästen „Meteor“**, Nr. 1, 1a und 2, mit Spielzeugmotor 220 Volt.  
Näheres bei Fa. Schwendinger-Fink, Marktplatz 10

**Herren-Wintermantel** und ein  
schwarzer **Herrenanzug**  
zu verkaufen

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Zu Weihnachten**

bieten wir Ihnen Haut- und Körperpflege-  
mittel für die gepflegte und anspruchsvolle  
Frau in reicher Auswahl an. Geschmackvolle  
Geschenkkassetten, bekannte Markenartikel.

**Leop. Felbermayer, Friseur, Ruf 419**

**Gummistiefel - Schneeschuhe**

werden prompt repariert und neu besohlt.

**Vulkanisieranstalt Landeck**

Landeck-Bruggen, Kreuzgasse 4, Telefon 546

**Herren-Stadtpelz** (schw., große, schl. Fig., gut  
erh., Nr. 500 Sch.), eleg. **Damenhalbschuhe**  
(schwarz, Gr. 39), **Tischdecke** (Handfilet neu),  
**Diwanissen** (Handarbeit), versch. **Geschirr**  
(Markenporzellan, Gedecke, Kristallgläser, neu)  
preiswert zu verkaufen

Walser, Perjen, Schrofensteinstraße 6, 2. St.

**Dankfagung**

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich  
des Ablebens unserer lieben Mutter und  
Großmutter, Frau

**Johanna Borgogno**  
geb. Montibeller

sagen wir auf diesem Wege unseren aufrich-  
tigen Dank. Unser besonderer Dank gilt  
Herrn Direktor Karl Bucher u. der Arbeiter-  
schaft der Textil A.G., Landeck für die Kranz-  
u. Blumenspenden u. Beteiligung am Leichen-  
begängnisse, sowie Herrn Dr. Frieden für die  
ärztliche Betreuung. Weiters danken wir allen  
Verwandten und Bekannten für die Beileids-  
schreiben und Kranzspenden.

Landeck, im November 1948

In tiefer Trauer:

**Familie Borgogno**

Verkaufe eine **Nähmaschine** sowie einen  
**Damenmantel** und **Damen-Skischuhe**

Auskunft bei Schwarz Karl, Perjen, Löhweg Nr. 2

**Verkaufe**

**Kindermantel** (5-6 Jahre), **Knabenanzug** für Zehn-  
jährigen, fast neue **Damenkleider**, großen **Puppen-  
sportwagen**, **Schaukel Pferd** und **Bettstättchen**

Zu erfragen Jams, Hauptstraße 68

**Dankfagung**

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich  
des Heimganges meiner unvergesslichen Gat-  
tin, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,  
Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante,  
Frau

**Margarete Unterhuber**

sagen wir auf diesem Wege allen unseren  
aufrichtigen Dank. Besonders danken wir  
für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis,  
den vielen Kranz- und Blumenspendern, so-  
wie der Stadtmusikkapelle Landeck für die  
korporative Teilnahme.

Landeck, am 28. November 1948

In tiefer Trauer:

**Familie Unterhuber**

**Dankfagung**

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich  
des Ablebens, sowie für die überaus zahl-  
reiche Beteiligung am letzten Gange unseres  
lieben, unvergesslichen Vaters, Großvaters u.  
Urgroßvaters, Herrn

**Albert Boubier**

ehem. Werkmeister der „Continental“

sagen wir auf diesem Wege unseren aufrich-  
tigsten Dank. Besonders danken wir Herrn  
Pastor für seine trostreiche Grabrede, sowie  
allen Hausparteien für die Beteiligung am  
Begräbnisse. Auch für die vielen Beileids-  
und Trostschriften, sowie Kranz- u. Blumen-  
spenden, allen Verwandten und Bekannten  
ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Landeck, am 1. Dezember 1948

In tiefer Trauer:

**Familie Schieferer**

Suche **Stilhose** für 15-jähriges Mädchen  
Angebote an Ida Mark, Utgen 4

Dunkelbraune **Bettstatt** und elektrischer **Ofen**  
billig zu verkaufen  
Hessel, Maifengasse 11

Wenn Du hörst „Gloriette“  
Du bestellst sie, ich wette!

## ACHTUNG Radiointeressenten!

Bestellen Sie sich einen Radioapparat  
**Minerva Gloriette zu S 1670.-**  
oder wenn es nicht reicht, einen  
**Eumig 321 W zu S 1096.-**

Beide Apparate sind erste Qualitäts-  
ware der österreichisch. Radioindustrie.  
Teilweise kurzfristig lieferbar!

**Anton Grieser**

Konzess. Elektro- u. Rundfunkunternehmen  
**Landeck** - Malsersstr. 27, Fernruf 386



Pfeifen, Pfeifenzubehör, Zigarren-  
und Zigarettenspitzen, Zigaretten-  
und Tabakdosen, Feuerzeuge, alle  
sonstigen Raucherutensilien, An-  
sichts- und Glückwunschkarten,  
Weihnachts- und Neujahrskarten,  
Briefpapier, Spielkarten, Christ-  
baumschmuck, **Landecker An-  
hänger**, Geschenkartikel, Geld-  
börsen usw.

in reicher Auswahl, bester Qualität  
und zu billigen Preisen

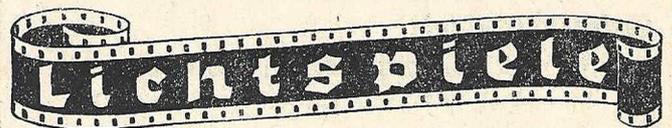
erhältlich im

**Tabakhauptverlag Landeck**  
Inhaberin:

*Ww. Maria Schwendinger*

Rauchrequisiten - Spezialgeschäft  
Verkaufsstelle der echten Tiroler-Pfeifen,  
FIRMA ANTON LORENZ, INNSBRUCK

**LANDECK, MALSERSTR. 36**



## Rendezvous im Salzkammergut

Ein reizender musikalischer Unterhaltungsfilm mit  
Herta Mayen, Hans Holt, Theodor Danegger u. a.

Freitag, den 3. Dezember um 8 Uhr  
Samstag, den 4. Dez. um 5 u. 8 Uhr  
Sonntag, den 5. Dez. um 2, 4, 6 u. 8 Uhr

**Hans Moser**

als Privatdetektiv in dem Verwechslungslustspiel

## Reise- Bekanntschaft

mit Lotte Lang, Wolf Albach-Retty, Mitzi  
Holzschuh u. a.

Dienstag, den 7. Dezember um 7 und 9 Uhr  
Mittwoch, den 8. Dezember um 7 und 9 Uhr

## Aktuelle Kurzfilmschau

Die neueste Wochenschau - Holzzieher - Tour  
auf den Mond - Instinkt und Verhalten der Tiere

Donnerstag, 9. Dezember um 1/25 u. 1/27 Uhr  
**Halbe Eintrittspreise!**

VORANZEIGE:

## Hundstage

Ein Unterhaltungsfilm mit Maria Holst, Oilly  
Holzmann, Wolf Albach-Retty u. a.

ab Freitag, den 10. Dezember 1948

VORVERKAUF: Samstag von 11-12 u. ab 4 Uhr,  
Sonn- und Feiertage von 11-12 und ab 1 Uhr.  
An Wochentagen außer Samstag jeweils  
1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung